Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

den siechen allen ersthain vnd was
herleich gestlaydt als am pisthalff
in der hachzeit vnd geniest see
all frewntleich vnd er fragt see
wo see him wolten do sprachen
see zue sand peter vnd zue sand
paul do sprach sand augustinus
zue im ir sthult in die stat apiam
chomen vnd in die kichperichenn
die der gyldein himel haist do wert
ir all gesint do sprachen see zue
im herr wie haist ir do sprach
er ich pin sand augustinus der
var pistholff was zue yponesis
do mit verswant er do nam -
des die menschen gras winder
Vnd chamen vber ain das see
sand augustino wolten voligen -
Vnd chamen zue dem gyldein
himel do der lieb heilig pesyben
was Vnd huben die siechen al/an
mit mit grasser stym vnd sthrieen
Augustine augustine hilff vnis -
das wir gesint werden do -
liffen die pieder all zue vnd
das volkch als vnd pesachen -
was das gesthray wer vnnd

do machst er die siechen all ge
sint do lobt das volkch als pat
vmb das sthön zaichen vnd den
lieben herre sand augustinus vnd
cham das winder vere in das
lamd vnd chamen gar vil siech
zue sein grab die wurden al
von seiner heiligkait gesint
vnd liessen ir kchrutten vnd ir
sthamel vnd ir steb all in der
kchirichen Vnd ward ir als vill
das man sich da var nicht pe
wuern macht zue ain zeiten
was ain mulner dem tet ain
p ain gar lang wee do hort er
von sand augustinus grass hei
ligkait vnd von den sthon zaichen
die er tett do ruefft er in mit
grassem ernst an vnd pat in
das er in gesint machet do
entslieff er dar nach ersthain
im sand augustinus vnd wuert
in als gnetleich an das siech -
paim das er wol gesint ward
vnd fler auff vnd ward gar
fra vnd danckt got vnd sand
augustino wer genadem